Unterbrechung antwortend fügt Thiers hinzu: "Ich weiß, daß das Vertrauen der Bersamm= lung erschüttert ift. Ich fenne ben Entschluß, ben mir bas Schauspiel auferlegt, bas bie Bersammlung gewährt. Ich habe fein Wort mehr zu fagen." (Lebhafte Erregung).

Paris den 25. Aug. Nach feiner Rebe in der gestrigen Sitnung der Nationalversamme lung benab fich Thiers in ein an den Gigungefaal grengendes Zimmer, um feine Des miffion (Entlaffung) ichriftlich zu geben; er nurde jedoch hieran von mehreren Deputirten gehindert. Heute herricht noch eine ziemlich bedeutende Erregtheit in den parlamentarifchen Kreifen. Die Mehrzahl der Deputirten aller Parteien find von verföhnlichen Entichluffen beseelt und entschlossen, die Erneuerung abn= licher Zwischenfälle zu vermeiden.

Berfailles den 25. Aug. Die Ras tionalversammlung nahm gestern das Amen= dement Ducrots an, welches die allmählige Auflösung der Nationalgarden bestimmt. — Die Kommission für Die Berlängerung ber Vollmachten Thiers' beschloß mit 10 gegen 5 Stimmen: unbedingte Gleichheit der Dauer ber Amtsgewalt Thiers' mit ber Dauer ber Rationalversammlung. Lettere sett felbst ben Beitpunkt ihres Rudtrittes fest und fest als= dann eine Behörde ein, welche die Neuwahlen

Berfailles ben 26. Aug. Die Nationalversammlung nahm gestern mit 503 gegen 133 St. bas Gefet über Auflösung ber Dationalgarde an. Es folgt die Berathung bes Gefetes über die Erhöhung der indiretten Steuern. — Der Siecle veröffentlicht ein die Haltung der Nationalversammlung tadelndes Schreiben Faidherbe's. Derfelbe zeigt die Riederlegung feines Mandats an.

#### Deftreich.

Bien ben 24. Aug. Wiener Telegramme an Provinzialblätter melten anscheinend offi= gios, Graf Beuft habe die größte Befriedi= gung über den Erfolg ber Gafteiner Begeg= nung und das Entgegentommen des Fürften Bismard ausgesprochen.

Wien ben 25 Aug. Es icheint nunmehr röllig zweifellos, daß der Raifer von Desterreich den deutschen Kaifer auf deffen Rudreise in Salzburg begrüßen wird. Alle Gerüchte über eine Erschütterung ber Stellung bes Grafen Beuft find völlig unbegrundet,

#### Fruchtpreise.

50 fr. Dintel 4 fl. 47 fr. Haber 4 fl. 29 fr. ferner per Simri: Gerfte 1 fl. - fr. Difchling — fl. — fr., Roggen 1 fl. 16 fr. Alder: bobnen 2 fl. 12 fr., Waizen — fl. — fr. Linjen - fl. - fr. Welichtorn 1 ft. 44 fr. Wicken - fl. - fr., Kartoffeln 30-44 fr. 1 Alfd. Butter 28 fr. 1 Bund Strob 12 fr. 1 Ctr. Beu 2 fl. 12 fr.

## Die Raben. 3meiter Theil.

(Schluß.) 22.

Drei Monate nach biefer ichredlichen Scene, em 25. Dlai, drangte fich die gange Bevölkers ung von Fontanes und der Umgebung in Resikleidern auf dem Wege von Mende nach Lillefort.

Anf ben Gesichtern tag eine Mifchung von Rubrung und Beiterfeit ausgebrudt. Die nange Gegend mar umgewandelt. Der Fruh-

ling verbreitete fein beiteres Licht, feine Warme, fein Grun.

Die Wiesen standen in voller Bracht: ein kosender Wind murmelte fanft durch die Wipfel Der Tannen und Buchen, die Bogel zwitschers ten in den Gebüschen. Die ganze Natur schien die Freude der Bewohner zu theilen.

Das Forsthaus war ber Mittelpunkt biefer frendigen Erregtheit. Es war mit Blumen geschmudt und glich in feinem festlichen Bewande einem der malerischen Landhäuser des Oberlandes. Dort befand fich Sufanne zwischen ihrem alten Bater und dem Untersuchungs= richter, dort Fran von Ribière und Marie, von jungen Madden des Dorfes umgeben, die in einem großen Bouquet alle Blumen vereinigt hatten, welche Sufanne liebte - alle Blumen, die in dem jest beendigten Drama eine fo bedeutende Rolle spielten.

Bu einiger Entfernung von dem Saufe borte man Freudenrufe und Gefänge. Bald rudte ber Larm immer naber; laute Bivats mischten fich in ben Sang und Berr von Ribiere, aus der Thur heraustretend, fah herrn von Esterac dahergeritten kommen.

"Ich tomme als Borbote," rief er, vom Pferde steigend und Sufanne die Sand entgegenstredend, "er wird gleich nachfolgen."

"Gott fei gelobt !" fagten Frau von Hibiere, ibren Bruder umarmend, "und gesegnet fei Dein Ginfall, daß Du fofort nach Baris gereift bift. Ceine Unschuld war erwiesen, aber bennoch ware seine Freilasfung nicht sobald

"Leiber," fagte herr von Ribiere, "bie Juftig ift langfam, wenn fie einen Fehler befennen foll."

"Mit dem Briefe bes Staatsanwalts und bes Brafidenten," berichtete Berr von Efterac, "batte ich teine Diube, beim Juftigminifter qugelaffen zu werden. Es was mir leicht, fein Intereffe zu erregen und ihn zu überzeugen. daß es gelte, eine große Ungerechtigkeit gut ju maden, eine beroifde Bingebung ju be-

"Ja, ja," unterbrach ihn ber Untersuchungsrichter, "Du haft Wunder gethan."

"Man war erstaunt," suhr herr von Esterac fort. "Wenn unsere liebe Susanne mit mir gekommen ware, wurde fie in alen Salons der Gegenstand allgemeinster Ausmerksamkeit gewesen fein."

In demfelben Augenblicke borte man drangen hurrahrufen, untermischt mit Freu-

Die jungen Leute hatten Jacob eingeholt und ibn den Kußsteig entlang bis zum Forst-Winnenden den 23. Aug. Kernen 6 fl. | hause geleitet, wo ihn Susanne, umringt von allen Freunden, erwartete.

Es jolgte eine unbeschreibliche Scene. Jacob konnte seine Rührung nicht beherrichen, so daß ibn herr von Efterac führen mußte, bann aber eilte er zu Susanne, welche weinend in feine Arme fiel.

Sie weinte nicht allein; aus aller Augen flossen Thränen — man umarmte sich, man lächelte, man batte viel mit einander zu iprechen.

Wozu biefe Schilberung noch weiter ausführen? Das Glud, fagt man, läßt sich nicht ergählen. Wenn der Romanschreiber seine Belden verheirathet bat, ist sein Buch zu Ende. Wenn die Personen eines Drama's fein Unglud mehr zu bestehen haben, fällt der Vorhang.

"Meine Freunde," fagte herr von Esterac ju ber versammelten Menge, "ich labe Ench im Voraus zur Hochzeit Jacobs und Sufannens ein. Un diesem Tage jeid 3hr meine Gafte. Bier an Diefer Stelle werden wir in vierzehn Lagen und um große Tifche feten. Wir wer-

ben auf die Gesundheit der Neuvermählten trinken und ich werde Euch mit autem Beifviel porangeben. Für beute guten Abend! Jacob und Sufanne haben fich Bieles zu fagen. Doch ist es Euch nicht verboten, zur Coucourde zu gehen. Trinkt, lacht, tanzt, ich bezahle Alles."

Laute Lebehochs ertönten.

Che fie fich entfernten, brangten fich noch alle Dorfbewohner zu Jacob, jeder wollte ihm die Hand aeben.

Bald darauf waren die Gafte des Korfts hauses allein mit dem alten Andreas Servaz.

"Dies ift Euer Baus!" fagte Berr von Cherac zu Jacob u. feiner Braut. "Bier werbet Ihr nach Gurer Beirath wohnen. Zuweilen. wenn ich im Walde beschäftigt bin, werbe ich bei Euch einkehren und uniere liebe Sufanne wird mir einen Labetrunk vorsetzen, nicht wahr?"

"D, Berr Dberforfter, unfere Dantbarteit-" In diesem Augenblicke tam der Landbrief. trager baber; er jog aus feiner Lebertaiche zwei Briefe , ber eine aus Baris für herrn von Citerac, ber andere aus Mende für Berrn von Ribiere.

Esteracs Brief hatte ein großes Amtssiegel; als er ibn öffnete, fließ er einen Freudenschrei

"Meine Freunde, meine guten Freunde," fagte er, "nennt mich nicht mehr Dberforfter boch hört:

Dlein Herr. Die Geschichte Jacob Boucards und Gufannens, welche bochften Orts erzählt murbe. bat zu dem Entichluffe einer Schadlosbaltung und Belohnung geführt. Jacob Boncard ift bierdurch von Gr. Majestät zum Förften ernannt mit einem jährlichen Gehalt von 1000 Francs.

"Nun, Bater Andreas," fagte herr von Esterac, "Jacob ist jett ebenso reich, als Susanne."

Der Alte wußte nicht, was er antworten sollte.

Esterac fuhr in ber Lecture feines Briefes

"Herr von Efterac wird zum Forftinspector bes Departements der Lordre ernannt. Beibe Ernennungen find bereits beute Morgen unter-

"Siehst Du, mein braver Jacob, Du haft mir Glud gebracht, als ich Deinetwegen nach Paris ging."

"Nachichrift: Aufelm Cofferouffe murbe letten Dienstag vom Cassationsgerichtshof zus rückgewiesen. Dem Gnabengefuch ift teine Folge gegeben."

Jest las herr von Ribiere feinen Brief

"Mein Freund. Morgen findet die Hinrichtung Cofferouffes ftatt; Ihre Gegenwart wird nothwendig fein. Reverdon." Ergebenst

"Marie," sagte Frau von Ribiere zu ther Tochter, "tnice nieder und sprich das Gebet, welches ich Dir vorfagen werde." Marie gehorchte; Sufanne kniete neben ibr.

Die Sonne verschwand soeben hinter ben Bergen, ein letter rother Strahl fiel burch bie Fenfter bes Forsthauses, wo man betete:

"Berr Gott, der Du gerecht bift, fet gnabig und barmberzig mit ben Morbern Simon Vernou's !"

#### Gefforben

ben 25. b. Mts.: Friedrich Möhle, Gutsa besitzer in Oberschönthat, 36 Jahre alt, an Bocken. Beerdigung war Samitag den 26. M., Morgens 7 Uhr.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Baknana.

Mro. 102.

Donnerftag ben 31. Auguft 1871.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und koftet frei ins haus geliefert: vierteliährlich: in der Stadt Backung 41 fr., im Oberantebezirk Back: nang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberantebezirk Backnang 1 ft. 25 fr., außerhalb deffelben 1 ft. 34 fr. Man abonnirt bei den K. Posts ämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte ic.

Dberamt Badnang,

betreffend die Erledigung der Defekte der Gberamtsfeuerschau.

Den Ortsvorstehern, welchen die Feuerschaudefektprotokolle heute zukommen werden, wird die Auflage gemacht, für die schleunige und punktliche Erledigung der erhobenen Defekte in Gemäßheit des oberantlichen Erlasses vom 22. Februar 1861 (Murrthalbote Nr. 17) Sorge zu tragen und die Defektprotokolle mit Bollzuganachweis

spätestens bis zum 15. Oktober b. 3.

hieber vorzulegen. Ueber jeden bis dahin noch vorhandenen unerledigten Defekt wird wegen des einzuleitenden Strafverfahrens besonderem Bericht ent=

Binnen der gleichen Frist sind auch die nach dem Reubanten-Berzeichniß noch nicht ausgeführten Bauvorschriften zu erledigen und bas Craebniß ber Nachvisitation anzuzeigen. K. Oberamt. Den 28. August 1871.

Dreicher.

An die Misitärpflichtigen und die Ortsvorsteher des Gberamtsbezirks. Die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

Die unterlassene Anmeldung der Militärpflichtigen zur Eintragung ihres Namens in die Stammrolle ift nicht nur mit Geldstrafe bis 3n 10 Thaler bedroht, sie verlieren außerdem auch nach §. 21. Mr. 4 der Militärersaginstruktion die Berechtigung, an der Loosung theilzunehmen und find vorzugsweise b. b. vor allen andern Militarpflichtigen zum Militardienst hexanzuziehen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche fich in ihrem Geburtsort stellen, werden hiedurch von der Berpflichtung gur Borgeigung besonderer Geburtsscheine bei der Anmeldung entbunden.

Die Ortsvorsteher haben Borstebendes in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 28. August 1871.

Der Civilvorsigende der Kreisersattommission: Dberamtmann Dreicher.

Oberant Badnang.

Am 27. b. Mis. ist in Unterbrüden ein graugelber Nattenfänger getödet worden, nachdem derfelbe mehrere Personen angefallen und

Bei der vorgenommenen Sektion hat sich der dringende Verdacht der Buthkrankheit ergeben. Da diefer hund auch in mehreren andern Orten des Weiffacher Thales fich herumgetrieben hat und ohne Zweifel mit anderen hunden in Berührung gekommen ift, so wird hiedurch eine allgemeine hund efperre für die Gemeinden

Allmersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Beiningen, Beutensbach, Lippoldsweiler, Dberbruden, Sechielberg, Steinbach, Unterbrüden, Unterweiffach, Waldrems,

Demgemäß muffen fammtliche hunde eingesperrt gehalten und einer genauen Beobachtung unterworfen werben. Auf der Strafe muffen Sunde mit Manlforben verschen und an der Leine geführt werden; freilaufend getroffene Ortseinwohnern angehörige Sunde aber find ohne Ansehen ber Berson todt zu schlagen.

Jeder Cigenthumer hat beim Eintreten von Merkmalen der Wuth feinen hund von Menschen und Thieren sorgfältig abzusondern, in sichern Gewahrsam zu bringen und sogleich dem Ortsvorsteher Anzeige zu erstatten.

Berfehlungen gegen diese Borschriften sind nach §. 4 der Ministerialverfügung vom 10. September 1841 (Reg.=Bl. S. 402) und Art. 1

des Polizei-Strafgefepes zu bestrafen. Ueber jeden vorkommenden Buthfall ift dem Oberamte per Expressen und nach Umständen durch Reitenden oder Telegraphen Unzeige

Bei Berletung eines Menschen durch einen wüthenden ober muthverdachtigen Hund sind die im Reg.=Bl. von 1841 C. 414 vorgefchriebenen Borfichtsmaßregeln so schleunig als möglich zur Anwendung zu bringen.

Im Uebrigen vertraut man zu den Ortsvorsichern, daß sie die Vorschriften der oben gedachten Ministerialversügung vom 10. Septem= ber 1841 genauestens vollziehen, die derselben angehängten Belehrungen über die Kennzeichen der Wuth und die zu beobachtenden Vorsichts= maßregeln in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen, den Polizeidienern, Felde und Waldichützen und Rachtwächtern in gedachter Beziehung die strengste Wachsamkeit einschäffen, auch die im Bezirke stationirten K. Forkschungwächter zur geeigneten Witwirkung auffordern werden.

Endlich wird bemerkt, daß durchpassicenden Fremden, welche Hunde mit sich führen, von vorstehender Befügung durch die Ganwirthe und Polizei Offizianten gleichbald Eröffnung zu machen ist und folde mabrend ihred Aufenthalts im Bezirk ber allgemeinen hunde pere gleiche falls unterliegen.

Die Ortsvorsteher haben weiter noch in den Gemeinden bekannt zu machen, daß jeder hunderigenthumer neben ber verwirften Strafe noch für allen aus ber Mifiachtung der vorstehenden Bestimmungen erwachsenden Schaden veräntwortlich gemacht werde.

Für die übrigen Orte tes Bezirfs werden nachstehende Bestimmungen ber Ministerialverfügung vom 10. September 1841 Reg.=Bl. S. 401 zur genauesten Rachachtung eingeschärft. §. 1. Während ber Nachtzeit ist bas freie Herumlaufen von hunden jeder Gattung angerhalb. ber Wohnung und bes geschloffenen

Hofraums des Eigenthümers nirgends zu dulden. S. 2. Bei großen Hunden, wie Bullenbeißern, Megger= und Schafeehunden, ift auch bei Tag nicht zu bulden, daß fie, fich felbft

überlaffen, ohne Aufficht hernmlaufen , wofern fie nicht mit einem, jede Gefährdung verhindernden Maultorb verschen find. §. 3. hunde, die verbotswidrig freilaufend getroffen werben, ist Jebermann für den Zweck ihrer unverzögerten liedergabe an Die Ortsvolizeibeborde einzufangen befugt.

3. 4. Der Gigenthumer eines verbotswidrig (§§ 1 und 2) betretenen Hundes ift mit einer Strafe von 3 Gulten . welche im Weberpolungefalle zu verdoppeln ift, zu bolegen. Der hund tann, wenn er beigefangen worden, gegen Erstattung ber Fütterungefosten und Erligung einer Ginfangungsgebühr von einem Gulden gurudgegeben merden.

Wenn der Eigenthümer eines beigefangenen hundes weder durch ein halsband bes letteren bezeichnet ift, noch binnen zweimal vierundzwanzig Stunden, von der Zeit der Ginfangung an, fich felbst bei der Polizei anmeldet, noch in diefer Zeit sonst ausgekundschaftet wird, fo fällt der hund der freien Berfügung der Polizeistelle anheim, und ift nach Beschaffenheit der Umstände entweder zu todten, oder zum Besten der OrtspolizeisCasse zu veräußern.

§. 5. Bosartige Hunde, wohin insbesondere alle diejenigen zu zählen sind, welche ungereizt einen Menschen angefallen haben, sind, ohne Anschen der Berson des Besigers, von Bolizeiwegen todten zu laffen.

Bugleich wird dringend aufgefordert, auf hunde im Allgemeinen aufmerksam zu sein und bei eintretenden Merkmalen von Buth fofortige Anzeige zu erstatten, in welchem Falle die Ortsvorsteher fogleich die Absperrung der verdachtigen und der mit ihnen in Berührung getommenen hunde, wenn folche aber nicht ermittelt werden konnen, die Ginsperrung fammtlicher hunde ihrer Gemeinde zu verfügen, alles Geschene aber jogleich bieber zu berichten haben.

Beim Erscheinen eines fremden wuthverdächtigen hundes ift Allem aufzubieten, benfelben entweder einzufangen oder zu tödten, sollte dieß nicht gelingen, so find die benachbarten Gemeinden, in deren Richtung der hund entflohen ift, gleichzeitig aber auch bas Oberamt durch Expressen mit genauer Angabe der Gestalt, Farbe und Rage des hundes in Renntniß zu fegen.

Die Polizei Offizianten 2c. endlich find zu fortgefester Wachsamkeit in Sandhabung obiger Bestimmungen aufzufordern.

Die geschehene Befanntmachung Dieses Erlaffes ift in besonderem Bericht anzuzeigen. Badnang ben 30. August 1871.

R. Oberamt. Dreider.

# Die Bezirksschulnersammlung

wird Mittwoch den 6. September, Bormittags 91/2 Uhr in Oppenweiler gehalten werden. Gegenstände der Verbandlung:

1) Der Stand des Bolksichulmefens im Bezirk.

2) Die Mittel zur Erreichung des im Mormallehrplan vorgeschriebenen Lehrziels.

Gefang: Weber, Theil II, Nro. 33 und 47.

Bur Theilnahme an der Berfammlung werden alle Freunde des Schulwesens, insbesondere auch die Mitglieder der Ortsschulbehörden. aeziemend eingeladen.

Großaspach ben 29. August 1871.

R. Bezirksichulinspektorat. Gifenbad.

Revier Reichenberg.

# Stamm-, Kleinnuß- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 6. Ceptbr. aus ben Staatswaldungen Breithalde, Reute, Sumpf

und Neuwics: 418

Nadelholzitämme
mit 580 C.' I.,
2553 C.' II., 3126
C.' III., 6059 C.'
IV. Cl., 1 Virns

baum 13 C.'; im Schurhau: 1 Glattbuchen: ftamm mit 88 C.'; im Bubl: 625 Fichtensftangen von 21 bis über 35' Länge und bis gu 4" unterem Durchmeffer; aus fast fammt= lichen Abtheilungen des Eschelberges: 4 Riftr. buchene Scheiter und Brugel, 201/, Riftr. Madelholzprügel und Anbruch, 1/4 Klftr. tannene Minde, 200 buchene, 125 Madelholzwellen und Nadelreis auf Mahden ca. 925 Stud.

Busammenkunft zum Vorzeigen des Holzes Morgens 8 Uhr auf dem Eichelhof; Beginn bes Berkaufes daselbst Vormittags 10 Ubr. Reichenberg den 24. Aug. 1871.

R. Forstamt. Bedtner.

Revier Murrhardt.

# Holz-Verkäufe.

Um Freitag den 8. Septbr., bon Morgens 10 Uhr an, in Marbächle aus dem Buch: 9 Klftr. buchen, 150 Klftr. tannen Brennholz, / Klftr. tannen Nutholz und 20 Klftr. weißtannene Rinde.

Lim Samstag 9. den Sept., von Morgens 10 Uhr an, in der Post zu Oberroth aus dem Buch, Beiligenwald und Beiligen= bolg: 1056 Stud tannen Ruthols mit 4602 C., ferner: (wiederholt) aus der mittleren Conhald: und Harnereberg: 307 Stud mit 5936 C.' zu ermäßigtem Anbot.

Reichenberg den 25. Aug. 1871. R. Forstamt.

Bechtner.

Badnang. Verkauf.

Dem Bauer Michael Wolf von bier

werden im Wege der Silfsvollftredung am Samftag den 2. Ceptember 1871, Nachmittags 2 Uhr.

jum Bertauf im Aufftreich gebracht:

1) ungefähr 60 Centner Bou in der Scheuer des Wolf befindlich; 2) ber Saberertrag von 11/8 Mrg. 42,4 Rth.

Ader im herrenfeld; 3) der Haberertrag von 1/2 Mrg. 34,7 Rth.

Ader im Beirenfeld, oder Beiligengrund; 4) der Kartoffel= und Rübenertrag von 16/. Dirg. 6,4 Mth. Uder am Weiffacher:

5) der Belickorn- und Magfamenertrag von 1/2 Mirg. 10,5 Rth. Ader im Benge

6) ber Dehmdertrag von 1 Mrg. 6,7 Rth. Wiesen im Bengwasen; 7) ber Widenertrag von 11/4 Mrg. 41,5

Rib. Acter in der Thans: 8) ber Rieenertrag von 11/8 Mrg. 42,4

Rth. Ader im Beiffacherweg; 9) ber Dehmbertrag von 1 Mrg. 5,7 Rth. Wiefen im Affalterbach :

10) der Dehmdertrag von 3/8 Mrg. 6,2 Mth. Wiefen im Affalterbach:

11) der Dehmdertrag von 1/8 Mrg. 19,5 Rth. Wiesen im Uffalterbach;

12) der Dehmdertrag von 3/. Mrg. 44,3 Rth. Wicsen am Mühlweg.

Die Liebhaber werden eingeladen von bem bezeichneten Guterertrag Ginficht auf ben Medern und Wiefen zu nehmen, und bei ber Aufftreichsverhandlung auf dem Rathhaus zu ericheinen. Den 25. August 1871.

Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Badnang. Eine Wagenwende

ift in der Nacht vom 7 .- 8. August 1871 bier verloren gegangen. Der Finder wolle folche abgeben an das Ctadtichultheigenamt. Badnana.

Wohnhauß u. Acker-Verkauf.

Dem Rothgerber Daniel Göt bahier wird im Wege der Bulfevollftredung am



## Samftag den 9. Septbr. b. 3.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus wiederholt im öffents lichen Aufftreich verkauft :

5.5 Rth. Ein einstockiges Wohnhaus mit einer Stallung auf dem Graben, neben Wittwe Größinger und Rothgerber Bes, B. V. A. 900 fl.

gerichtl. Anschlag 700 fl. 1 Mrg. 21,4 Rth. Ader im Rrebenbach, neben dem Weg u. Schuhmacher Bailer, gerichtl. Anschlag 300 fl.,

wozu man Liebhaber mit dem Anfügen eins labet, daß bieß ber lette öffentl. Aufftreich ift.

Den 19. Aug. 1871.

Ratheschreiber Arautb.

## Badnang. Wohnhaus- und Acker-Verkauf.

Tuchmacher Gottlieb Laible babier verkauft am nächsten

Samftag den 2. Septbr. b. 3.,

Vormittags 8 Uhr, hiefigem Rathhaus im öffentlichen Auf-

Die Bälfte an:

10,3 Ath. Einem 2stodigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller in ber Schmidgaffe, neben Gemeinderath Jung und Tuchmacher Mable.

B.B. A. 1000 fl. 1/2 Mrg. 12,3 Rth. Ader am Strumpfel. bacherweg, neben Bosthalter Raifer und Safner Reinbardt, mit Rartoffeln einges

1/2 Wirg. 14,0 Rth. Ader am Röthlens: weg, neben Sattler Rau und Megger Bauers Wittive,

42,1 Rib. Land in der untern Au, neben Weißgerber Holzapfel und dem Weg, mit Welichtorn und Ituben eingebant,

wozu man Liebhaber mit dem Anfügen einladet. daß bei annehmbaren Erlöfen ein weiterer Aufstreich nicht stattfindet. Den 30. Aug. 1871.

Rathsidreiberei Krauth.

Badnang. Wohnhaus-Verkauf.

Die Erben bes fürglich + Rothgerbers alt David Rern dahier verkaufen am nachsten Camftag den 2. Ceptbr. d. 3., Kormittags 10 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus: Die Hälfte an:

6.5 Rib Ginem 2ftodigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Reller in ber Gulzbacher Borftadt, neben Jatob Maier und Limmermann Holzwarth, B.B. A. 700 fl.

wozu man Liebhaber einladet. Den 30 August 1871.

Math&fdreiberei Krauth.

Rleina pach Oberamts Marbach.

# Guts-Verkauf.

Die ledige Fricberite Kellmeth von Röhrachhof, hiesiger Schultheißerei, verkauft wegen ihrer Berheiratheil ung ihr Hofgut aus

freier Sand unter billigen Zahlungsbedingun= gen. Das hofgut besteht:

I. aus Gebäuden auf Röhrachhof, 10 Minuten von der hauptstraße von Badnang nach Beilbronn entfernt: 11,1 Rth. ein im Sahr 1856 neu er:

bautes Litodigtes Wohn= 10,7 Rth. eine 2barnigte Scheuer,

mit gewölbtem Reller dar= 3,4 Rth. ein Iftodigter Schuppen

auf Freipfosten, 1,6 Rth. ein Wasch- und Badhaus, 0,5 Rth. ein Schweinstall.

II. Keldauter 20: a) auf Röhrachhöfer Markung: 42/, Dirg. 4,5 Rth. Aeder und Länder, 27/. Mrg. 14,8 Rth. Laubwald.

b) auf Rleinaspacher Martung: 45/, Dirg. 22,1 Rth. Meder,

Mrg. 34,0 Ath. Wiesen, Mirg. 25,0 Rih. Weinberg; c) auf Allmersbacher Martung:

3<sup>2</sup>/• Mrg. 38,5 Rth. Ader, 2 Mrg. 13,8 Rth. Wiesen. Zusammen 213/. Wirg. 9,2 Rth.

Die meiften Guter find Cl. I. Bemerkt wird, daß bie drei Markungen genau an einander granzen und die fammtlichen Güter in gang furger Entfernung von Röhrach= hof entfernt liegen, auch überallbin von Röhr= achhof aus gut chauffirte Bege find.

Der Bertauf wird Studweife ober im Ganzen am

Montag ben 4. Cept. b. 3., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus in Kleinaspach vorgenommen.

Auswärtige, bier unbekannte Kaufeliebhaber wollen fich , mit Brabitates und Bermogenss Beugniffen verfeben, einfinden.

Kleinaspach den 28. Aug. 1871. 3m Auftrag: Schultheiß Müller.

> Badnang. Haus-Verkauf.

Wegen Erwerbung eines andern Gebändes ist der Unterzeichnete gesonnen sein Wohn haus, bestehend in einer Stube, einer Stubenkammer , Buhnengelaß , Gerbers

wertstatte, nebst Gartden babei, in der innern Sulzbacher Borftadt , sog. Streitweiler , aus freier Sand zu verkaufen. Die Gebäulichkeiten eignen fich namentlich für einen Gerber. Kaufsbedingungen werden billig gestellt und tann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. Gottlieb Bohn.



Mattenweiler, Gem. Dberweiffach. Unterzeichnete verkauft auf Ableben ihres Mannes ihren Weberhandwerkszeug, bestehend in : 1 Bebftuhl, Schnelllade, Baumwoll. Ge-Jakob Schwarz, idirr 2c. Webers Wittwe.

> Badnang. Gefundenes.

Am 8. August wurde vor meinem Hause ein Sadden Saber mit ca. 2 Gri gefunden. Der Eigenthümer tann foldes gegen Erfat der Einrudungsgebühren abholen bei Christian Geftein, Bflafterer.

Badnang.

Danksagung.

Allen unfern Mitburgern, für die große aufopfernde Thätigkeit und überaus schnelle Sulfe, die uns bei dem großen drohenden Brandunglud von Seiten aller, namentlich aber ber hiefigen Feurrwehr und den emfigen Bürgerstöchtern, geleiftet worden ift, fagen wir den herzlichsten Dank mit der Bitte zu Gott, er möchte sie vor ähnlichem Unglück in Gnaden bewahren.

Georg Seller, Maurer. Daniel Tranb, Gerber.

Badnang.

Unterzeichneter verkauft eine Komode mit Auffat,

einen Tifch, einen gepolfterten Lehnfeffel, ein größeres Fenster, sammtliches noch in ganz gutem Zustand.

C. Miedel, Budbinder.

Einen alten noch brauchbaren

und einen Ovalofenstein hat zu vekaufen D. Rummerer, Schmib.

Das sind Träger ber Gesittung und damit

Backnang.

Getreide-Preßhefe

in anerkannt ichonfter und triebkräftigster Qualitat, gang achten reinsten Baigen: branntwein sowie Weingeist offerirt billigst
die Dampf-Getreidebrennerei & Preschesen-Fabrik Iriedrich Lamp in Stuttgart.

## Der bentsche Juristentag

bat begonnen. Am Sonntag hatten fich bie herren Juriften aus allen Theilen Dentich: lands icon febr zahlreich eingefunden. Um 4 Uhr waren bereits 600 Theilnehmer und barüber in ben Liften eingezeichnet; eine befonbers erfreuliche Ericheinung ift die Theil. rabme einer nicht unbedeutenden Schaar Deutsch : Destreicher. Abends um 7 Uhr öffneten sich die Gale bes Königsbaues jum erften engeren und gefelligen Bufammenfein. Der Saal ift febr hubich detorirt; ben Gin= gang zieren Flaggen in den wurtt. Farben, rechts und links vom Eingang sehen wir unter bem beutschen Abler die Farben von Preußen und Destreich; an den Lang-Seisten des Saales sind zwischen beutschen Fahnen bie Flaggen von Baben und Beffen, Sachfen und Bapern angebracht. In ber großen Rifche ist eine Terrasse errichtet; diese zeigt, von grunen Pflanzen beschattet, die Roloffalbuften Des Könige und ber Königin; hinter Ihren Majestäten öffnet sich dem Blide eine Aussicht ind Freie; wir seben einen ägpptischen Tem: pel, Davor einen Springbrunnen mit lebendis gem Baffer, rechts und links Balmbaume ale Träger von Fahnen in den Farben

Bürttemberge. - Der erfte ber zwischen ben Musiknummern sich erhebenden Redner ift Biceprafident Freiherr v. Sternenfels; er begrüßt die Bersammlung im Namen bes Lokalkomites, er halt es fur eine gute Bor. bedeutung, daß feit 3 Jahren ber erfte Juris ftentag, ber erfte feit ben großen Greigniffen, in Schwaben gehalten werde; insbesondere freut sich Redner, daß viele unter uns sind, die zwar nicht zur "Nationalität gablen, wir rechnen fie aber boch bagu." Bittet bann bie fremben Bafte, wenigstens ben guten Billen bes Lokalkomites für die Gafte anguerkennen. - Generalftaatsanwalt Schwarze aus Dres= ben bankt für ben überaus freundlichen Empfang, ber ben fremben Baften entgegenge= bracht worden. Das fei ein Spiegel deutscher Besittung, beute feire man gewiffermaßen ben erften beutschen Juriftentag, und umschlingt jest ein Gemeinwesen mit noch stärkerer Kraft als die Einheit bes Rechts, die wir anstreb= ten; bas erleichtert unfere Aufgabe, ein Recht herzustellen, wurdig eines großen Boltes. Es icheint eine gludliche Borbebeutung gu sein, daß dieser Juristentag in Schwaben ab-gehalten wird. Es gibt in der Wissenschaft feine Disciplin , in ber nicht ein Schwabe fich einen ausgezeichneten Ramen gemacht.

beutschen Rechts, ein boch auf deutsche Gefit= tung und beutsches Recht. — Kreisgerichts: Sefretar Relg aus Feldfirch begrüßt die Berfammlung im Namen der Deutsch = Deft= reicher; Redner wird ungemein lebhaft app= laudirt, als er die Zusammengehörigkeit von Deutsch-Destreich und Deutschland betont. Ge: richtsrath Sierer aus Munchen wünscht, daß Deutsch-Destreich zu Deutschland gehöre; ängstigen wir und nicht über die Schwierigfeit der Ginigung; bewahren wir uns den ächten Bruderfinn und die rechte Form wird zu rechter Zeit von selbst sich finden; die Destreicher seien 10, 100, 1000mal willtom: men. Advokat:Anwalt Romich and Cob-Ieng: Mirgends habe man aus tieferem Berzen: Fest steht die Wacht am Ilhein! ge= fungen als in den Rheinlanden, wo eine, wenn auch nur vorübergebende Befatung durch die Franzosen nicht bloß für möglich, sondern für wahrscheinlich gegolten. Das war ein Glud! Wir konnten und von dem schmach: vollen Borwurf reinigen, als ob wir, weil wir französisches Recht haben, auch franzöfifche Sympathien hatten. Wir haben rheini. iches Recht und bas haben wir lieb gewonnen, weil es Gutes und Bortreffliches bietet.

Aber babei baben wir uns doch ein beutsches Berg bewahrt: Fest stand und treu die Wacht am Mbein! Wir danken der Borsehung, daß wir , fo Gott will . für immer beim deutschen Baterlande erhalten worden sind! Jest wol-Ien wir beim deutschen Juriften-Lag mit arbeiten helfen. Es lebe das Recht, es lebe ras deutsche Bolk! Notar Theurer aus Elbogen in Böhmen: Es freue ihn, daß sein College aus Vorarlberg einen so freudis gen Empfang gefunden. Der Borarlberger ist ein halber Schwabe; er stimmt mit dem Schwaben von ganzem Herzen überein, wir find mit den Deutschen Fleisch von einem Rleisch, Geift von einem Geift; dazu haben und unfere gemeinsamen Bater Gothe, Schiller, Arndt erzogen. Wir haben die Lage des Kampfes in Deutschland volltommen mitgefühlt; auch wir baben eine Bacht am Rhein zu balten: auch wir haben einen Kampf zu bestehen, wenn er auch unblutia ist, so ift er darum nicht weniger schwierig; Gie haben den Homanismus befiegt, wir haben den Rampf mit dem Slavismus auszukämp= fen. Rechnen Sie fest darauf, daß die Deutschen in Destreich von demselben Geift und Blut find, wie die Deutschen im deut: schen Reiche. — Lebhafter Beifall folgte ber Niede. — Den Schluß der Bersammlung machte ein kleiner, improvisirter Ball, der von der jungen jurinischen Welt mit den zahlreich anwesenden Damen eröffnet wurde.

Stuttgart den 28. Aug. (1. Plenar= fikung des IX. deutschen Juriftentags.) Dber= trib. Braf. v. Sternenfels eröffnet die Sung. Zum Präsidenten wird durch Afflamation Broi. Dr. In eift aus Berlin ge: mablt, der fofort den Brafidentenftuhl ein= nimmt. Er spricht etwa folgende Worte: Der geborene Brafident des Juriftentags, Brof. v. Wächter, ift ein Schwabe. Durch feine Bemühungen fam die gange Bereinigung ju Stande. Ihm verdankt der Berein feine größte Förderung. Man hatte gerne Diefen praeses natus vorgeschlagen. Leider verhiu= bere angegriffene Gesundheit deuselben, hier ju erfcheinen und das Umt zu übernehmen. Er (Bucifi) werde nach seinen Kräften das Bertranen der Berfammlung zu rechtfertigen fuden. Jemanden, der in treuerer Liebe dem juriftischen Beruf anhänge, hatte man vielleicht nicht gefunden. Er nelme die Ehre um fo lieber an, als er aus dem Morden getom: men fei und feine Wahl zum Prafidenten dem Berhältniß entspreche, baß ber Guben bem Norden die Sand reiche. Staatsminister von Mittnacht: Er habe vor wenig Tagen in Friedrichohafen den Auftrag Gr. Maj. des Ronigs erhalten, den 9 deutschen Juriftentag in Seinem Namen willfommen gu und demselben die Theilnahme Seiner Majes stät an den Zielen und Arbeiten der Ber-fammlung auszusprechen. Se. Maj. wünsche, raß der Besuch der werthen Gaste in Schwaben angenehme Eindrücke in ihnen gurücklaffen möge und lade die Gafte jum Befuch der benachbarten Schlöffer ein. Brof. Gneift bauft der württembergischen Regierung für Die Begrüßung durch Juftigminifter v. Mitt= nacht, ber unter schwierigen Berhältniffen bie Denische Ginheit durch die That gesochert babe, und beantragt, v. Mittnacht gum Chrenprafidenten burd Afflamation zu ernennen. Dieß geschieht. Sofort ichreitet die Berfammlung gur Roufitnirung bes Burcaus. Es werden ernannt jum 1. Vizeprafidenten Obertribunalprafident p. Cronmüller, 2. Bizepräsident: Oberhandelsgerichterath v. Boigt von Leipzig, 2. Vizepräfident: Prof. Dr. Wahlberg von BBien, 4. Bijeprafident: Dberappell Ger. Math Babr von Raffel. 2113 Schriftführer werden

gewählt: R.A. Dr. Otto aus Seilbronn Ritter von Rigling aus Ling, Rreierichter Berbort und Kreisrichter Bek aus Stuttgart.

#### Amtlide Ragricten.

\* Nach einer Bekanntmachung bes Depars tements des Kirchen= und Schulwefens werden die Evangelischen der Gemeinde Chersberg D.A. Badnang, bisher der Pfarrei Unterweiffach zugetheilt, der evangel. Parochie Lippolds= weiler: Sechfelberg (Pfarrfig: Hohnweiler) gugetheilt.

## Cagesereignisse. Deutschland.

Erbstetten den 30. Aug. Schultheiß Rrantter von bier verungluckte beute Morgen in der Rabe des Germannsweilerhofs. indem durch das Brechen des Bebtragens fein Gefährt umfiel und er so unglücklich berausgeworfen wurde, daß er nach wenigen Minuten verschied, während noch 2 andere Mitfahrende mit dem Schreden davon famen.

Marbach den 28. Aug. Am gestrigen Conntag hielten die Turnvereine des unteren Rectargaues bier ibr Gauturnen. Bon Beilbronn, Dehringen, Weinsberg, Bietigbeim, Baibingen, sodann von Ludwigsburg, Stuttgart, Cannftatt, Baiblingen, Winnenden und Badnang waren mehrere bundert Turner eingetroffen, denen sich einige Gefangvereine und die Marbacher Feuerwehr mit einem ftatt= lichen Flor von Festdamen auschloßen.

Stuttgart den 26. Ang. Am Bartho- lomäusfeiertage wurde nach altem Berkommen das Jahresjest unferer privilegirten Bibelauftalt in ber Stiftetirche gefeiert. Den Eröffnungsvortrag hielt Defan Daier von Biberach, den Jahresbericht erstattete Stadt= befan Leibbrand von bier. Die murtt. Bibelanstalt habe in diesem Jahre das Dreibis Bierfache vom Borjabre geboten, obgleich auch die Leistungen des vorigen Sabres alle früheren übertroffen hatten, indem fie 13.932 Bibeln, 57,418 Testamente, 32,079 Bibeltheile und 168 Blindenschriften, guf. 103,597 beil. Schriften im Gesammtwerthe von 34,248 ff. verbreitet babe: der Erlös habe fich auf 21,199 fl. belaufen. ber Nachlaß somit 13,049 fl. be-

Stuttgart den 27. Aug. Der berühmte Staaterechtelehrer Robert v. Dobl begebt am bentigen Tage die Reier seines '50= jährigen Doctorjubiläums. Die juriftische Facultät in Tübingen ernenerte ihm wie üblich sein Docktordiplom und widmete demsel= ben eine besondere Festschrift. König Karl richtete von Friedrichshafen aus einen tele: graphischen Stückwunsch au seinen verdienten Lehrer. Durch ein halbes Jahrhundert ist herr v. Mohl, welcher 1824 jum Brofessor der Staatswissenschaften an der Universität Tübingen ernannt, 1847 in gleicher Eigenschaft nach Scidelberg berufen wurde, auf dem Ge: biete der Literatur, des Staatsrechts und der Politif ununterbrochen in der bervorragendften Beife thätig gewesen. Babrend des Jahres 1848 bereits als Reichsjustizmini: fter vorübergehend dem praftischen Staats: dienst zugewandt, trat Mohl 1861 als bab. Bundestags-Gefandter von dem akademischen Lehrstuhl dauernd in den unmittelbaren Staats= dienft über. Rach Auflösung des Deutschen Bundes übernahm berielbe die Bertretung der Großh. Regierung am t. bapr. Sofe. Auch war Mont durch meirere Seffionen jum Brafi: benten der 1 Kammer der bad. Laudstände berufen. Der Großbergog von Baden bat bem Jubilar aus Untag des heutigen Gedacht:

niftages und in Anertennung feiner Berbienfte um die Wiffenschaft und um den Staat ben erblichen Adel für fich und feine Komilie verlieben, nachdem derfelbe bereits feither, ebenfo wie icon fein Großvater, der Berjogl. Burttembergische Gebeime Sofrath Gottlob pon Mohl, Schwiegersohn des berühmten Joh, Jat. Mofer, und fein Bater, ber Königl. Burttembergische Minister bes Innern, Benjamin Ferd. von Mohl, als Inhaber bes Burttembergischen Kronordens im Befit bes persönlichen Adels sich befunden bat.

\* Ueber den Brand in Türkheim wird aus Beißlingen geschrieben: Das bes nachbarte Turtheim, ein wohlhabender Ort, oberhalb des Bades Ueberkingen an einer Felswand des Filsthalabhanges gelegen und weithin fichtbar, wurde gestern Abend von cinem großen Brandunglud betroffen. Rach 2 Uhr Nachmittags brach Feuer aus, das bei bem ziemlich ftarfen Wind und ber völligen Durre der Strohdacher von hans gu hans flog und 44 Wohn= und Dekonomiegebäude in Afche legte trop der angestrengten Thätigteit der Fenerwehren von bier und von Gogs gingen. Als mertwürdig ift hervorzuheben, daß das Fener die mit Ziegelplatten beded. ten Baufer verschonte und auf die Strobs dacher übersprang. Go ficht man mitten auf bem großen Brandplat einige Saufer gerettet, wenn auch von der Gluth ftark gebräunt. Es ist das ein neuer Beweis, daß felbst die mit Lehm belegten Strobbacher höchft ver= derbliche Fenerleiter find. Der Schaden ift groß, da die reiche Ernte bis auf den Saber bereits eingebracht war. Richt die Balfte ber Brandbeschädigten ift verfichert.

Ulm den 28. Aug., 11 Uhr 40 Min. Ihre Majestäten der Konig und die Ronis g in von Württemberg verlaffen foeben, nach fast vierstündigem Befuche, Die schwäbische Induftrieausstellung, begleitet von bem jubeln= den Sochrufe der zahlreich versammelten Be.

München ben 26. Aug. In 17 Bog: gons find vorgestern ale erfte Abichlagszahlung der auf Babern treffenden Kricas-Kontribution 9 Millionen Gulben baar bier angekommen und an die R. Staatsiduldentilaungstaffe abgeliefert worden.

Berlin den 26. Aug. Mehrere Abend= blätter enthalten übereinstimmend einen Artis. fel, worin hervorgehoben wird, daß die jegige zweifelhafte Saltung der Mehrheit der frangofi= ichen Nationalversammlung die Möglichkeit der Erschütterung der Stellung Thiers' in den Bordergrund rude und unfer Bertrquen schwächen musse.

Berlin den 27. Aug. Der ruffifd Unterrichtsminifter befindet fich in Berlin und wohnt mit einem femer Rathe dem Unterricht in boberen Lehransichten bei Desgleichen nimmt auch augenblicklich ein württembergischer Mintferials rath Kenntniß von dem Berliner Unterrichts

### Cand- & Volkswirthschaftliches.

§§ Wie lohnend die Schweinezucht werden kann, zeigt folgender gewiß seltene Fall: Der Bauer J. Föll in Steinbach kaufte im März v. J. ein Milchichwein, er-hielt das erstemal 9, das zweitemal 13 und vor einigen Tägen 19 Junge.

Gottesdienste ber Parodie Badnang am Freitag den 1. September. Buftagspredigt: Berr Detan Raldrenter.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Hro. 103.

Samftag ben 2. September 1871.

Cequient Dienning, Donnerjung und Sumfrag und toptet frei ins Buns genefert. Die terfantering: in Der Statt Bachnang 41 fr., un Doeramisbegire Bachnang 1 fl. 25 fr., außerhalb deffelben 1 fl. 34 fr. Man abonnirt bei den R. Pofts amtern und Postboten. Die Ginruckungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte 20.

Gem. Oberamt Badnang.

Durch Erlaß des R. evang. Consistoriums vom 28. d. Mts. sind die Evangelischen der Gemeinde Ebersberg, bisher der Pfarrei Unterweissach zugetheilt, der evangelischen Parochie Lippoldsweiler. Sechselberg (Pfarrsit Honweiler) zugetheilt worden, was hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Badnang den 29. August 1871.

K. gem. Oberamt. Drescher. Kalchreuter.

Dberamt Badnang.

# An die Grtsvorsteher.

Ausdehnung der Hundesperre auf den ganzen Bezirk.

Da sich gestern Abend ein wuthverdächtiger, großer, langhaariger, grangestromter Hund von der Bernhardiner Rage in der Nahe von Dberbrüden gezeigt hat, und es nicht gelungen ift, deffelben habhaft zu werden, so wird hiedurch die in Rr. 102 des Amtsblatts angeordnete allgemeine hundesperre auf den ganzen Bezirk ausgedehnt.

Die Ortsvorsteher werden für die strenge Bandhabung dieser Sperre verantwortlich gemacht. Bugleich wird zur Fahndung nach obigem hunde, und Ausmittlung seines bisherigen Besigers aufgefordert. Im Uebrigen wird auf den oberamtlichen Erlaß vom 30. v. Mts. (Nr. 102 des Amtsblatts) zur genauesten Nachachtung hingewiesen. Badnang ben 1. September 1871. Dreicher.

## Murrhardt. Accord.

Am Freitag den 8. Septbr., Mit-tags 1 Uhr, wird in Marbächle die Lieferung und bas Kleinschlagen einiger Hundert Noßlaft Steine auf verschiedene Wege ber but Bolfenbrud verabitreicht.

Murrhardt den 31. August 1871. R. Revieramt.

Klingen, Gemeindebezirks Murrhardt.

## Bau-Accord.

Die Berftellung einer neuen gewölbten Brude über die Murr auf Markung Klingen im Ueberschlagsbetrage von 739 fl. 33 fr. foll in Accord gegeben werden und wird die Accords=Verhandlung am

> Mittwoch den 6. d. M., Rormittags 9 Uhr,

in Klingen vorgenommen, wozu tüchtige Accordsliebbaber eingeladen werden. Den 1. September 1871.

Oberamtswegmeifter Sold.

Rleinaspach, Oberamts Marbach.

# Guts-Verkauf.

Die ledige Friederite Kellmeth von Röhrachhof, hiefiger Schultheißerei, verkauft wegen ihrer Berheirath ung ihr Hofgut aus

freier Sand unter billigen Zahlungsbedingun= gen. Das hofgut besteht: I. aus Gebäuden auf Röhrachhof

> Badnang nach Beilbronn entfernt: 11,1 Rib. ein im Sahr 1856 neu erbautes 2ftodigtes Wohn=

10 Minuten von der Hauptstraße von

10,7 Rth. eine 2barnigte Scheuer.

mit gewölbtem Reller dar= unter,

3.4 Mtb. ein Istodiater Schuppen auf Freipfosten. 1,6 Rth. ein Baid- und Badhaus, 0.5 Rtb. ein Schweinstall.

II. Keldgüter 2c.: a) auf Röhrachhöfer Markung: 42/2 Mirg. 4,5 Rth. Meder und

21/2 Mrg. 14,8 Rth. Laubwald.

b) auf Kleinaspacher Martung: 45/8 Mirg. 22,1 Rth. Meder, Mrg. 34,0 Rth. Wiefen, Mrg. 25,0 Rth. Beinberg;

c) auf Allmersbacher Markung: 32/. Mrg. 38,5 Rth. Acter, 2 Mrg. 13,8 Rth. Wiesen.

Zusammen 213/8 Mtrg. 9,2 Rth. Dic meiften Guter find Cl. I.

Bemerkt wird, daß die drei Markungen genau an einander grängen und die fämmtlichen Büter in gang furger Entfernung von Röhrach= hof entfernt liegen, auch überallbin von Röhrachhof aus gut chaussirte Bege find.

Der Berkauf wird Studweise oder im Ganzen am

Montag ben 4. Gept. b. 3., Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus in Kleinaspach vorgenommen. Auswärtige, bier unbetannte Raufsliebhaber wollen fich , mit Praditates und Bermögens: Beugniffen verfeben, einfinden.

Kleinaspach den 28. Aug. 1871. Im Auftraa: Schultheiß Müller.

Badnang. 8 Eimer glauzhellen guten Most, bestebend aus Bratvirnen und Lnifen vertauft Chr. Rura, Restaurateur.

Rielingshaufen. 4 bis 5 Eimer Luikenäpfel=

find feil und zu erfragen bei

'G. Angler.

Badnang.

# Leuerwehr.

Countag ben 3. b. Mts., \ Morgens 6'/, Uhr, Sammlung fammtlicher Mannichaf: ten auf dem Biehmarkt.

Das Commando.

## Badnang. Saus-Berkauf.

Wegen Erwerbung eines andern Gebändes ist der Unterzeichnete gesonnen sein Wohn baus, beftebend in einer Stube, einer Stubenkammer , Bubnengelaß , Gerber= werkstätte, nebst Gartchen dabei, in der innern Sulsbacher Borftadt, jog. Streitweiler, aus freier Band ju vertaufen. Die Gebäulichkeiten eignen fich namentlich für einen Gerber. Raufsbedingungen werden billig geftellt und fann jeden Tag ein Kauf abgeichloffen werden. Gottlieb Bohn.

### Murrhardt. Schmiedc-Berkauf oder Berpachtung.

Mein mit einer Schmiede versebenes, fehr icon eingerichtetes Baus bin ich gesonnen entweder zu verkaufen oder an einen tüchtigen Arbeiter, welcher feinem Befchäft gut vorfteben fann und etwas Bermögen hat, ju verpachten. Jeder thatige Mann wurde fein autes Unsfommen barauf finden. Liebhaber lade ich ein, mit mir in Unterhandlung zu treten. Schmid Ban's Wittwe.

Backnang.

Geld-Antrag. 5-600 ff. find fogleich gegen

genügende Pfandversicherung zum Ausleiben parat. uvieigen pariit. Rähered sagt die Red. d. Bl.

